

# Netzwerk Kinder als Angehörige psychisch kranker Eltern in Dortmund (KAP-DO)

4. Ruhrgebietskongress zur Kinder- und Jugendgesundheit  
Dortmund, 03. März 2018

Helga Johanna Eichler & Stephan Siebert

## Wer von Ihnen arbeitet aktuell

- in der Jugendhilfe?
- in der (gemeinde-)psychiatrischen Versorgung?  
    hiervon: Versorgung Erwachsener (ohne KJP)?
- in anderen Arbeitsfeldern?
- operativ?

Auf einer Skala von 0 bis 10:

- Wie wichtig ist Kooperation für Sie?
- Wie kooperativ schätzen Sie sich selbst ein?
- Was denken Sie, wie kooperativ würden Ihre Kooperationspartner Sie beurteilen?

1. Wieso eigentlich (noch) ein Netzwerk?
2. Netzwerkaufbau, aber wie?
3. Das Dortmunder Netzwerk KAP-DO
  - Entstehungsgeschichte und Chronologie
  - Phasen der Netzwerkarbeit
  - Zusammensetzung des Netzwerkes
  - Ergebnisse der Netzwerkarbeit

## Kinder psychisch kranker Eltern

- 3,8 Millionen Kinder und Jugendliche leben in Deutschland mit psychisch-krankem Elternteil
- davon sind etwa 500.000 - 600.000 Kinder unter drei Jahren
- Risiko für die Entwicklung psychischer Störungen acht mal höher als in der Gesamtbevölkerung
- Wirksame Versorgung erfordert frühzeitige, aufeinander abgestimmte Angebote
- Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie und – psychotherapie engagieren sich nur zu 23,4% fallübergreifend im Netzwerk Frühe Hilfen, niedergelassene Behandler sogar nur zu 16,8%\*

# Kooperation

... oder:

Wozu ist es gut,  
nicht zu kooperieren?

**Gemeinsamkeiten  
betonen und  
Unterschiede  
respektieren**

**Gemeinsames  
Ziel**

**die Bereitschaft,  
das Risiko  
einzugehen, dem  
anderen eine gute  
Absicht zu  
unterstellen**

**Toleranz, Offenheit,  
Kompromissfähigkeit**



**Geduld  
haben und  
positive  
Veränderungen  
wahrnehmen**

**Mut, sich  
neuen  
Erfahrungen  
zu stellen**

**Gerade, weil wir alle in  
einem Boot sitzen,  
sollten wir heilfroh  
darüber sein,  
dass nicht alle auf einer  
Seite stehen.**

## Fragen im Kontext des Netzwerkaufbaus:

- Wer muss alles ins Netzwerk?
- Wie kriegt man die anderen mit an den Tisch?
- Wie genau soll vorgegangen werden?  
Welche einzelnen Schritte sind nötig?
- Worauf ist besonders zu achten?



2007 Projektauftrag des Landes NRW an die KathO NRW Paderborn

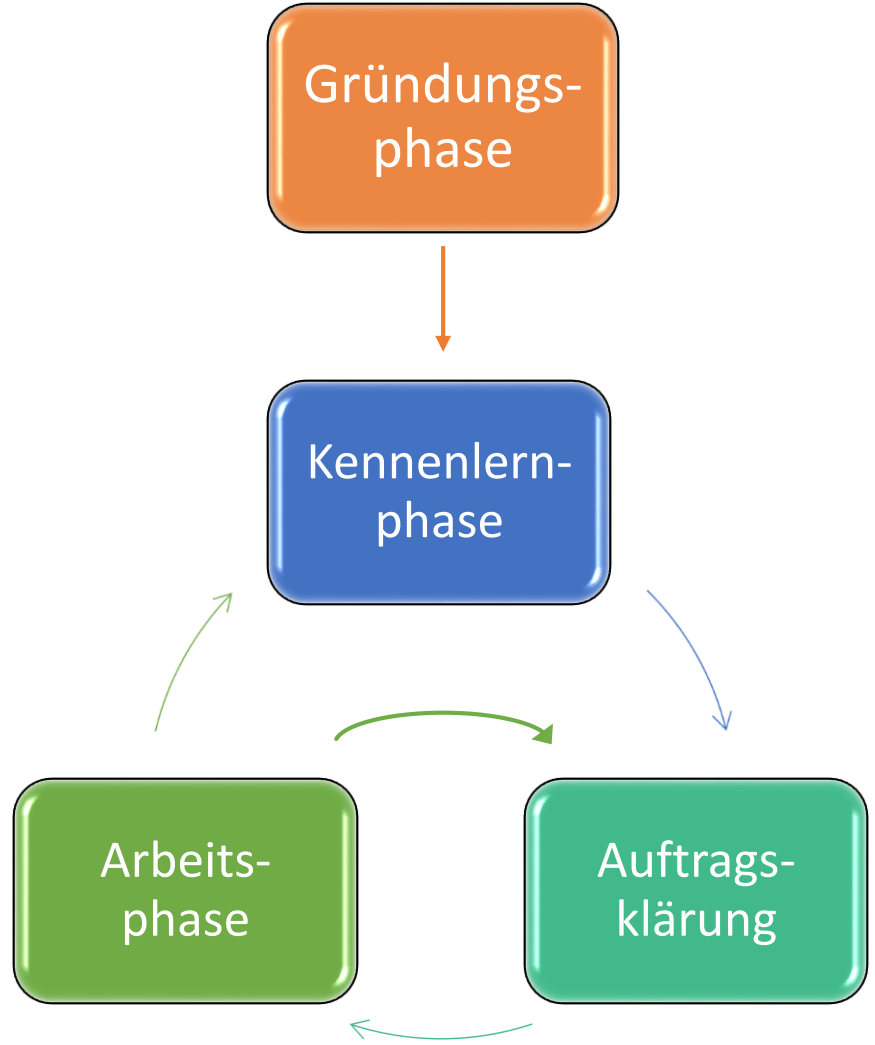
## Ziele des Projekts:

- Weiterentwicklung und Verbesserung der Kooperation zwischen den Hilfesystemen Psychiatrie und Jugendhilfe
- Entwicklung präventiver und unterstützender Angebote für Kinder und ihre Eltern
- Implementierung der präventiven Maßnahmen in das örtliche Versorgungsnetz

2007/7 Entscheidung in Dortmund, sich am Projekt zu beteiligen

2007/11 KICK OFF Veranstaltung

- 2008/1-6 Interviews durch die KatHO NRW in interessierten Einrichtungen  
Fragebogenaktion zum Interesse an Netzwerkgründung
- 2008/10 Auswertungsveranstaltung der Interviews
- 2008/11 1. Netzwerktreffen am 25.11.2008  
zwei bis drei Netzwerktreffen pro Jahr
- 2010/09 Netzwerk-Tagung  
Bildung von Arbeitsgruppen
- 2012/02 1. Dortmunder Fachtag KAP-DO
- 2015 Erweiterung der Geschäftsführung
- 2016 Aufstellung einer Geschäftsordnung
- 2017 Regelförderung spezieller Angebote durch die Stadt Dortmund



- unterschiedliche Sozialisation, fachliche Sichtweisen, Begrifflichkeiten verschiedener Hilfesysteme
- Personelle Wechsel
- Mangelnder Informationstransfer (intra- und inter-institutionell)
- Ausmaß der eigenen Arbeitsbe- / -überlastung (Zeitmangel)
- Partikularinteressen (inter- und intra-institutionell)
- Verantwortungsübertragung (Der Andere ist dafür verantwortlich, dass die Kooperation gelingt.)
- Netzwerkmüdigkeit
- ...

- gemeinsame Fortbildungen
- Personelle Konstanz
- Reibungsloser Informationstransfer  
(intra- und inter-institutionell)
- Bereitstellen zeitlicher Ressourcen
- Fachliche Verantwortung vor Partikularinteressen  
(inter- und intra-institutionell)
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Nutzen des Netzwerkes deutlich werden lassen
- ...

## Psychiatrische Hilfen

- Gesundheitsamt
- Psychiatrische Kliniken für Erwachsene
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Niedergelassene Nervenärzt\*innen
- Niedergelassene Psychotherapeut\*innen
- Stationär betreutes Wohnen
- Ambulant betreutes Wohnen

## Jugendhilfe

- Jugendamt
- Freie stationäre Jugendhilfeträger
- Freie ambulante Jugendhilfeträger
- Beratungsstellen
- Frühe Hilfen

## Schule

- Schulamt
- Schulsozialarbeit

## Gesundheitswesen

- Gesundheitsamt
- Kinderklinik
- Niedergelassene Kinder- und Jugendärzt\*innen
- Frühförderstellen

## Forschung

- Fachhochschule Dortmund
- Katholische Hochschule NRW, Paderborn

- Benennung verbindlicher **Kooperationskoordinatoren** in den Mitglieds-Institutionen des Netzwerkes
- **Erweiterung der Anamnesebögen** („Haben Sie Kinder?“)
- Netzwerkinterne **Fortbildung** für Mitarbeitende aus Psychiatrie/ Jugendhilfe / Schule
- Öffentlichkeitsarbeit: **Flyer, Internetauftritt, Pressearbeit** ([www.kap-do.dortmund.de](http://www.kap-do.dortmund.de))
- **Geschäftsordnung** regelt die Zusammenarbeit im Netzwerk (Ziele, Mitglieder, Geschäftsführung, Arbeitsweise, Vertretung nach außen, Öffentlichkeitsarbeit)


- **Entwicklung spezieller Angebote** (z.B. Beratung, Gruppenangebote, Familienpaten)
- **Übersicht aller Angebote** aller Netzwerk-Mitglieds-Institutionen für die Zielgruppe
- **Identifizierung von Angebotslücken** in den beteiligten Hilfesystemen
- **Finanzierung** von im Netzwerk entwickelten Angeboten **durch die Stadt Dortmund**



## Im Netzwerk entwickelte Angebote



## Fachtag 2018




**2. FACHTAG**

zur psychischen Gesundheit  
von Kindern und Jugendlichen

Kinder psychisch kranker Eltern –  
Hilfstrukturen für das Familiensystem

19. April 2018  
9.00–16.00 Uhr



**KAP-DO**  
Netzwerk  
Kinder als Angehörige  
psychisch kranker Eltern

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt

